



Oldenbourgs Steuerfachbücher

Grundlagen der betrieblichen Steuerplanung

mit STPLAN für Windows

Buch mit Diskette

Von

Diplom-Kaufmann

Georg Hauer

Universität Regensburg

Institut für Betriebswirtschaftslehre

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Die Deutsche Bibliothek — CIP-Einheitsaufnahme

Hauer, Georg:

Grundlagen der betrieblichen Steuerplanung : mit STPLAN für
Windows ; Buch mit Diskette / von Georg Hauer. — München ;
Wien : Oldenbourg, 1993

ISBN 3-486-22555-3

© 1993 R. Oldenbourg Verlag GmbH, München

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Huber KG, Dießen

ISBN 3-486-22555-3

VORWORT

Die betriebliche Steuerbelastung ist besonders in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der Diskussion um den Wirtschaftsstandort Bundesrepublik Deutschland in den Mittelpunkt des Interesses gerückt.

Die hierbei geforderte Ableitung, Berechnung und Auswertung von Steuerplanungskalkülen erweist sich in der Praxis allerdings als sehr komplex. Das vorliegende Buch will Hilfestellung bei der Lösung dieser Probleme bieten.

Nach den Grundlagen der betrieblichen Steuerplanung wird das zugrundeliegende Steuerplanungskalkül, welches im beiliegenden Softwareprogramm STPLAN für Windows implementiert ist, vorgestellt. Den Abschluß bilden zwei Fallstudien zur betrieblichen Steuerplanung.

Das Planungsmodell bezieht neben der betrieblichen Sphäre mit den beiden grundlegenden Rechtsformen Kapital- und Personengesellschaft auch die Gesellschafterebene ein. Die wichtigsten Steuerarten, also die Vermögen-, die Gewerkekapi-, die Gewerbeertrag-, die Körperschaft- und die Einkommensteuer, sind im Planungsmodell integriert.

Neben der Ermittlung der exakten Steuerbelastung sollen auch die Wirkungen der einzelnen Steuerarten auf betriebswirtschaftliche Größen sichtbar gemacht werden. Durch die Anwendung der Teilsteuerrechnung kann die bei der herkömmlichen Veranlagungssimulation fehlende unmittelbare Zuordnung der Steuerzahlung zu betriebswirtschaftlichen Planungsparametern beseitigt werden. Bei der in STPLAN verwendeten Weiterentwicklung zur kombinierten Steuerträger-Steuerartenrechnung wird der Teilsteuerbetrag der entsprechenden Größe und - zusätzlich zur weiteren Detaillierung - eine Aufgliederung der Belastungskomponenten auf die verschiedenen Steuerarten ausgegeben. Die Kombination dieser Informationen (Steuerträger- und Steuerartenbetrachtung) ermöglicht eine umfassende Beurteilung des Steuergestaltungsspielraums.

Der Einsatz eines Computerprogramms beschleunigt die Berechnungen und führt damit schneller zu Ergebnissen. STPLAN für Windows arbeitet unter der weit verbreiteten graphischen Oberfläche Windows. Die einheitliche, mausgestützte Benutzerführung in Windowsprogrammen erleichtert deren Anwendung.

Das Buch richtet sich in erster Linie an Praktiker mit entsprechenden steuerlichen Grundkenntnissen und Studenten der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Betrieblichen Steuerlehre, im Hauptstudium.

STPLAN für Windows wurde von der Akademischen Software Kooperation als beste Lehrsoftware im Bereich Wirtschaftswissenschaft mit dem Deutsch-Österreichischen Hochschul-Software-Preis 1992 ausgezeichnet.

Bedanken möchte ich mich posthum bei Prof. Dr. Gerd John [†], an dessen Lehrstuhl für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Universität Regensburg ich die erste Version des Programms entwickeln konnte. Ebenso danke ich Herrn Dr. Wilhelm Schneider für eine Reihe wertvoller Anregungen bei der Konzeption der Urversion. Nicht zuletzt danke ich auch Herrn Prof. Dr. Kurt Bohr, der es mir während meiner Tätigkeit als Assistent an seinem Lehrstuhl an der Universität Regensburg ermöglichte, die vorliegende Windows-version weiterzuentwickeln.

Georg Hauer

INHALT

Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XII
1. Das Problem der Steuerplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht.....	1
1.1 Steuerplanung	1
1.1.1 Planung	1
1.1.2 Steuerplanung	1
1.1.2.1 Definition von Steuerplanung	1
1.1.2.2 Ausprägungen der Steuerplanung	2
1.2 Bereiche der Steuerplanung	2
1.3 Steuerliche Entscheidung	3
1.3.1 Phasen der steuerlichen Entscheidung	3
1.3.2 Zentrale Aufgaben der Steuerplanung	3
1.3.2.1 Aufgabe der Steuerlastprognose	4
1.3.2.2 Aufgabe der Steuerlastanalyse	4
1.3.2.3 Aufgabe der Steuerlastoptimierung	5
1.4 Die betriebswirtschaftlich relevanten Eigenschaften des Steuersystems	5
2. Anforderungen an ein Steuerplanungsmodell	8
2.1 Anforderungskatalog	8
2.1.1 Anforderungen zur Erfüllung der Steuerlastprognose	8
2.1.1.1 Phase der Subsumtion	8
2.1.1.2 Wertermittlung	8
2.1.1.3 Berechnung der Steuerbelastung	8
2.1.2 Anforderungen aus dem Kriterium der Operationalität	9
2.1.3 Anforderungen an die Steuerlastanalyse unter besonderer Berücksichtigung des Kriteriums der Aussagefähigkeit	10
2.1.4 Anforderungen an die Steuerlastoptimierung	11
2.2 Modellkonzeptionen der Steuerplanung	11
2.2.1 Veranlagungssimulation	11
2.2.2 Teilsteuerrechnung	11
2.3 Konzeption des Steuerplanungsmodells "STPLAN für Windows"	14
2.3.1 Kombinierte Steuerarten- und Steuerträgerrechnung	14
2.3.2 Einbezogene Steuerarten und Beteiligte	15
2.3.3 Berücksichtigung unterschiedlicher Sphären, Sichtweisen und Ebenen	16
2.3.4 Flexibilität bezüglich Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen	16
2.3.5 Mehrperiodische Planungsmodelle	16
2.3.5.1 Zielkonzeption der mehrperiodischen Planung	16

2.3.5.2	Kapitalwertkalkül.....	17
2.3.5.2.1	Kapitalwertmethode.....	17
2.3.5.2.2	Kalkulationszinsfuß.....	18
2.3.5.3	Auftretende Interdependenzen.....	21
2.3.5.4	Zuordnung von Bemessungsgrundlagen zu Perioden.....	22
2.3.5.4.1	Ausschüttungen.....	22
2.3.5.4.2	Kirchensteuer.....	22
2.3.5.4.3	Zeitpunkte der Entstehung der Steuerschuld und der Steuerzahlung.....	23
3.	STPLAN für Windows	24
3.1	Oberfläche.....	24
3.1.1	Microsoft Windows 3.0.....	24
3.2	START des Installationsprogramms aus Windows heraus.....	24
3.3	Handhabung des Installationsprogramms INSTALL	26
3.3.1	Wahl des Programm- und Datenlaufwerks.....	26
3.3.2	Aufruf der Installationsroutine.....	27
3.3.3	Beenden des Installationsprogramms.....	27
3.3.4	Start des Programms "STPLAN für Windows".....	28
3.4	Grundlegende Programmfunktionen	28
3.4.1	Struktur des Programms STPLAN für Windows.....	29
3.4.1.1	Datei / Datenfunktionen.....	29
3.4.1.2	Berechnung.....	29
3.4.1.3	Druck.....	29
3.4.1.4	Hilfe.....	30
3.4.2	Kombinierte Steuerträger- und Steuerartenrechnung.....	30
3.4.3	Rundungsvorschriften.....	30
3.5	Datei / Datenfunktionen.....	31
3.5.1	Eingabe der Bemessungsgrundlagen und Steuertarife.....	32
3.5.1.1	Eingabe der Bemessungsgrundlagen.....	33
3.5.1.1.1	Ertragsgrößen.....	35
3.5.1.1.2	Vermögensbezogene Bemessungsgrundlagen.....	36
3.5.1.1.3	Freibeträge.....	38
3.5.2	Eingabe der Steuertarife / Tarifmodell.....	40
3.5.3	Einlesen gespeicherter Modelle.....	43
3.5.3.1	statisches Modell laden.....	43
3.5.3.2	dynamisches Modell laden.....	44
3.6	Darstellung der Berechnungsroutinen	45
3.6.1	Aufruf der Berechnungsroutinen.....	45
3.6.1.1	Besonderheiten der statischen Version.....	47
3.6.1.2	Besonderheiten der dynamischen Analyse.....	51
3.6.2	Aufbereitung der Steuertarife zu Steuerartfaktoren.....	54
3.6.3	Berechnung der Teilsteuerkomponenten.....	56
3.6.4	Vermögensteuer-Berechnung.....	56
3.6.5	Gewerbekapitalsteuer-Berechnung.....	60

3.6.6	<i>Gewerbeertragsteuer-Berechnung</i>	62
3.6.7	<i>Körperschaftsteuer-Berechnung</i>	64
3.6.7.1	<i>Körperschaftsteuer I</i>	65
3.6.7.1.1	<i>Berechnung der Körperschaftsteuer I</i>	65
3.6.7.1.2	<i>Fortschreibung des verwendbaren Eigenkapitals</i>	65
3.6.7.2	<i>Körperschaftsteuer II</i>	68
3.6.7.2.1	<i>Berechnung der maximal ausschüttbaren Bardividende</i>	68
3.6.7.2.2	<i>Berechnung der jeweiligen Ausschüttungsbeträge bezogen auf die Eigenkapitalgruppen (A50, A36 und A0) sowie die Eigenkapitalfortschreibung</i>	69
3.6.7.2.3	<i>Berechnung der Körperschaftsteuer II</i>	70
3.6.7.3	<i>Die gesamte Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaft</i>	70
3.6.7.4	<i>Berechnung der Körperschaftsteueranrechnung der Gesellschafter</i>	70
3.6.8	<i>Einkommensteuer-Berechnung</i>	71
3.6.8.1	<i>Berechnung des zu versteuernden Einkommens</i>	71
3.6.8.2	<i>Berechnung des kombinierten Einkommen- und Kirchensteuerfaktors</i>	72
3.6.8.2.1	<i>Berechnung des Einkommensteuersatzes</i>	72
3.6.8.2.2	<i>Kirchensteuerberechnung</i>	73
3.6.8.3	<i>Ermittlung des Durchschnitts- und Grenz-Einkommen / Kirchensteuerfaktors</i>	74
3.6.8.4	<i>Berechnung der Teilsteuern der Einkommen- und Kirchensteuer</i>	74
3.7	Auswertungsmöglichkeiten des statischen und dynamischen Planungsmodells	78
3.7.1	<i>Auswertungen des statischen Planungsmodells</i>	80
3.7.2	<i>Auswertungen des dynamischen Planungsmodells</i>	82
3.8	Hilfe-System	84
3.8.1	<i>Hilfe Index</i>	85
3.8.2	<i>Hilfe Tastatur</i>	87
3.8.3	<i>Hilfe über Hilfe</i>	88
4.	Beispiele zur Steuerplanung mit Hilfe des Programms STPLAN für Windows	89
4.1	Rechtsformwahl	89
4.2	Ausschüttungspolitik: Gegenüberstellung der Thesaurierungs- und der Schütt-Aus-Hol-Zurück-Politik an einem konkreten Beispiel	91
4.3	Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen	93
4.4	Weitere Anwendungsmöglichkeiten	93
4.4.1	<i>Bilanzpolitik</i>	93
4.4.2	<i>Beurteilung von Investitionen</i>	93
	<i>Literaturverzeichnis</i>	95
	<i>Anhang I Rechtsformwahl</i>	98
	<i>Anhang II Rechtsformwahl</i>	106
	<i>Anhang III Rechtsformwahl</i>	114
	<i>Anhang IV Ausschüttungspolitik</i>	119
	<i>Anhang V Ausschüttungspolitik</i>	142
	<i>Anhang VI Wirkung von Steuerrechtsänderungen</i>	162
	<i>Sachregister</i>	171

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Teilsteuerrechnung.....	12
Abb. 2	Kombinierte Steuerarten- Steuerträgerrechnung	14
Abb. 3	STPLAN Installationsprogramm - Aufruf	24
Abb. 4	STPLAN Installationsprogramm - Pfad	25
Abb. 5	Installationsprogramm STPLAN für Windows	26
Abb. 6	Installationsprogramm STPLAN für Windows - Programm- u. Datenlaufwerk	26
Abb. 7	Installation.....	27
Abb. 8	Beenden des Installationsprogramms	27
Abb. 9	Start von STPLAN für Windows	28
Abb. 10	Programmfunktionen	28
Abb. 11	Struktur der kombinierten Steuerarten- Steuerträgerrechnung.....	30
Abb. 12	Menüteil Datei / Daten	32
Abb. 13	Bemessungsgrundlagen laden	33
Abb. 14	Datenerfassungsmaske Bemessungsgrundlagen	34
Abb. 15	Tarifmodell laden.....	40
Abb. 16	Datenerfassungsmaske Tarifmodell.....	41
Abb. 17	statisches Modell laden	43
Abb. 18	dynamisches Modell laden	44
Abb. 19	Modellteilnehmer und Planungshorizont	44
Abb. 20	Programmfunktion "Bearbeiten".....	45
Abb. 21	Aufruf der Bemessungsgrundlagenteilmodule	45
Abb. 22	Auswahl des Tarifmodells.....	46
Abb. 23	Eigenkapitalanfangsbestände.....	47
Abb. 24	Veränderungen des Betriebsvermögens	48
Abb. 25	statisches Modell speichern	50
Abb. 26	Planungshorizont wählen	51
Abb. 27	Kalkulationszinsfuß nach Steuern je Periode.....	52
Abb. 28	Diskontierungsfaktor.....	53

Abb. 29 dynamisches Modell speichern	54
Abb. 30 Menü Druck	78
Abb. 31 Bildschirmauswertung kombinierte Steuerarten- / Steuerträgeranalyse	79
Abb. 32 Druckereinrichtung	79
Abb. 33 Auswertungen des statischen Modells	80
Abb. 34 Auswertungen des dynamischen Modells	82
Abb. 35 Hilfesystem	84
Abb. 36 Hilfeindex - Seite 1	85
Abb. 37 Hilfeindex - Seite 2	85
Abb. 38 Hilfetext "Tarifmodell"	86
Abb. 39 Hilfesystem - Suchfunktion	86
Abb. 40 Hilfetext "einkommensteuerlicher Freibetrag"	87
Abb. 41 Hilfesystem - Tastatur	87
Abb. 42 Hilfe über Hilfe	88

ABKÜRZUNGS- UND SYMBOLVERZEICHNIS

A	Gewinnausschüttung
A56	Ausschüttungen, verrechnet mit ungemildert belastetem verwendbaren Eigenkapital
A36	Ausschüttungen, verrechnet mit ermäßigt belastetem verwendbaren Eigenkapital
A0	Ausschüttungen, verrechnet mit unbelastetem verwendbaren Eigenkapital
Aufl.	Auflage
BB	Der Betriebs-Berater
BewG	Bewertungsgesetz
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis
Bi	Inhabereigenes Betriebsvermögen
BMGL	Bemessungsgrundlage(n)
Bu	Unternehmenseigenes Betriebsvermögen
bzw.	beziehungsweise
DB	Der Betrieb
DBW	Die Betriebswirtschaft
d.h.	das heißt
DSr	Deutsches Steuerrecht
DSWR	Datenverarbeitung Steuer Wirtschaft Recht; Zeitschrift für Praxisorganisation, Betriebswirtschaft und Elektronische Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EinkGrSatz	Grenz-Einkommensteuersatz
EinkStSumme	Einkommensteuerbelastung
EinStSatz	Einkommensteuersatz
EK50	verwendbares Eigenkapital mit 50 % KST belastet
EK36	verwendbares Eigenkapital mit 36 % KST belastet
EK0	verwendbares Eigenkapital, unbelastet
EST	Einkommensteuerbelastung
ESTG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera
Fe	Einkommensteuerlicher Freibetrag
Fge	Gewerbeertragsteuerlicher Freibetrag
Fgk	Gewerbekapitalsteuerlicher Freibetrag
FkBv	Vermögensteuerlicher Freibetrag der Kapitalgesellschaft für Betriebsvermögen gemäß § 117a I BewG

FpBV	Vermögensteuerlicher Freibetrag in Einzelunternehmen und Personengesellschaften für Betriebsvermögen gemäß § 117a I BewG
Ft	Tariflicher einkommensteuerlicher Freibetrag
Fv	Vermögensteuerlicher Freibetrag für natürliche Personen
GewEST	Gewerbeertragsteuerbelastung
GewKST	Gewerbekapitalsteuerbelastung
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HwSTR	Handwörterbuch des Steuerrechts und der Steuerwissenschaft
i	Kalkulationszinsfuß
i _s	Kalkulationszinsfuß nach Steuern
j	Periodenlaufindex
JÜ	Jahresüberschuß (JÜ I, JÜ II)
KiStSumme	Kirchensteuerbelastung
KST	Körperschaftsteuer (KST I, KST II)
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinien
L	Angemessene Leistungsvergütungen an die Gesellschafter
Ma	Anteilswertmodifikationen
Mbi	Bewertungsrechtliche Modifikationen zu Bi
Mbu	Bewertungsrechtliche Modifikationen zu Bu
Me	Bilanzsteuerliche (einkommensteuerliche) Modifikationen
Mge	Gewerbeertragsteuerliche Modifikationen
Mgki	Gewerbekapitalsteuerliche Modifikationen zu Bi
Mgku	Gewerbekapitalsteuerliche Modifikationen zu Bu
Mk	Körperschaftsteuerliche Modifikationen
Mvi	Vermögensteuerliche Modifikation zu Bi
Mvu	Vermögensteuerliche Modifikation zu Bu
OHG	Offene Handelsgesellschaft
o.J.	ohne Jahresangabe
PC	Personal-Computer
q ^t	Diskontierungsfaktor der Periode t
R	Reinertrag gemäß Handelsbilanz vor Abzug der in die Berechnung einbezogenen Steuern und vor Abzug von Leistungsvergütungen an die Gesellschafter
r	Anlagerendite, Alternativertragsatz
SA	Teilsteuerbetrag bezogen auf A
SA50	Teilsteuerbetrag bezogen auf A50
SA36	Teilsteuerbetrag bezogen auf A36

SAO	Teilsteuerbetrag bezogen auf A0
SBi	Teilsteuerbetrag bezogen auf Bi
SBu	Teilsteuerbetrag bezogen auf Bu
SFe	Teilsteuerbetrag bezogen auf Fe
SFge	Teilsteuerbetrag bezogen auf Fge
SFgk	Teilsteuerbetrag bezogen auf Fgk
SFkBV	Teilsteuerbetrag bezogen auf FkBV
SFpBV	Teilsteuerbetrag bezogen auf FpBV
SFt	Teilsteuerbetrag bezogen auf Ft
SFv	Teilsteuerbetrag bezogen auf Fv
se, s _e	Kombinierter Einkommen- und Kirchensteuerfaktor
sek	Einkommensteuersatz
s ^{er}	Ertragsteuersatz
sge, s _{ge}	Gewerbeertragsteuerfaktor
sgk, s _{gk}	Gewerbekapitalsteuerfaktor
ska, s _{ka}	Ausschüttungssteuersatz der Körperschaftsteuer, bezogen auf A
ski	Kirchensteuersatz
skn, s _{kn}	Körperschaftsteuersatz (Tarifbelastung)
SL	Teilsteuerbetrag bezogen auf L
SMa	Teilsteuerbetrag bezogen auf Ma
SMbi	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mbi
SMbu	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mbu
SMe	Teilsteuerbetrag bezogen auf Me
SMge	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mge
SMgki	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mgki
SMgku	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mgku
SMk	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mk
SMvi	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mvi
SMvu	Teilsteuerbetrag bezogen auf Mvu
SR	Teilsteuerbetrag bezogen auf R
s ^s	Substanzsteuersatz
sv, s _v	Vermögensteuersatz für juristische Personen
svg	Grenzsteuersatz der Vermögensteuer auf Betriebsvermögen für juristische Personen
svn, s _{vn}	Vermögensteuersatz für natürliche Personen
svng	Grenzsteuersatz der Vermögensteuer auf Betriebsvermögen für natürliche Personen
StB	Der Steuerberater
StuW	Steuer und Wirtschaft

t	Periode
u.U.	unter Umständen
vgl.	vergleiche
VST	Vermögensteuerbelastung
VStG	Vermögenssteuergesetz
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium
WISU	Das Wirtschaftsstudium
z.B.	zum Beispiel
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfbF	Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
zuverEink	zu versteuerndes Einkommen

1. Das Problem der Steuerplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Die Steuerberatungspraxis ist von einem Funktionswandel gekennzeichnet. Die Beratungsleistung verlagert sich in Richtung Steuergestaltungsempfehlung. Der Berater unterstützt hierbei die Mandanten bei der steuerlichen Planung. Zunächst wird das Problem der betrieblichen Steuerplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht analysiert.

1.1 Steuerplanung

1.1.1 Planung

Planung hat die Gestaltung der Zukunft zum Ziel. Probleme werden durch rationales Erarbeiten der Struktur, Durchdenken des Problems und Ausarbeitung von Lösungsalternativen aufbereitet.¹ Die Wirkungen der Ergebnisse sind miteinzubeziehen.

Zusammenfassend ist Planung als systematisch-methodischer Prozeß der Erkenntnisgewinnung und der Lösung von Zukunftsproblemen zu bezeichnen.

Die wichtigsten Merkmale von Planung sind:²

- Zukunftsbezogenheit
- Rationalität
- Problembezogenheit
- Gestaltungscharakter

1.1.2 Steuerplanung

Für einen Betrieb stellt die Steuerbelastung einen erheblichen Einflußfaktor im finanziellen Bereich dar.³ Die Steuerberatung versucht dem, durch die Steuergestaltungsberatung, Rechnung zu tragen. Sie unterstützt den Betrieb in der steuerlichen Planung. Es bleibt zu klären was der Begriff "Steuerplanung" umfaßt.

1.1.2.1 Definition von Steuerplanung

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten der Definition des Begriffs "Steuerplanung".

1. Die enge Definition umfaßt nur die zielorientierte Beeinflussung der Steuern. Sie wird deshalb auch als relativ-autonome Steuerplanung bezeichnet.
2. In der weiten Begriffsfassung werden noch zusätzlich die Einflüsse der Besteuerung auf unternehmerische Handlungen mit einbezogen. Hierbei handelt es sich um betriebswirtschaftliche Planung unter Einbeziehung von Steuer-

¹) vgl. Wild (1974), S. 13-14; Eisenach (1974), S. 12-13; Kratz (1986) S. 15-16.

²) vgl. Wild (1974) S. 13-14; Kratz (1986), S. 16.

wirkungen. Das bedeutet nicht, daß jede Planungsaktivität, die steuerliche Konsequenzen beinhaltet, der Steuerplanung zuzuordnen ist, sondern daß bei der Planung nichtsteuerlicher Teilbereiche unter anderem auch die steuerlichen Konsequenzen Einfluß haben sollten. Dies wird als nicht-autonome Steuerplanung bezeichnet.⁴

1.1.2.2 Ausprägungen der Steuerplanung

Entscheidendes Merkmal zur Differenzierung von Steuerplanung ist die Planungsdimension.

Hierbei können fünf Fallgruppen unterschieden werden:

1. laufende oder fallweise Steuerplanung
2. strategische oder taktische Steuerplanung
3. steuerliche Partialplanung oder Gesamtplanung unter Berücksichtigung der Steuern
4. Grob- oder Feinplanung
5. Steuerplanung vor oder nach der Durchführung der Entscheidung

1.2 Bereiche der Steuerplanung

Im Sinne einer weiten Begriffsdefinition von Steuerplanung können zahlreiche Bereiche angeführt werden, in denen Entscheidungen durch - oder auch durch - Steuern beeinflusst werden.

Vor allem trifft dies für die Bilanzpolitik zu. Durch Ansatz- bzw. Bewertungswahlrechte wird die Steuerbelastung beeinflusst.⁵ Ein Steuerplanungsmodell soll die Wirkungen der verschiedenen Alternativen aufzeigen.

Weitere Bereiche sind die Standortwahl, die Rechtsformwahl, die Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Es handelt sich hier um keine abschließende Aufzählung von Bereichen in denen Steuerplanungsüberlegungen zumindest mit eine Rolle spielen.⁶

Bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind, sofern von ihnen steuerliche Wirkungen ausgehen, Steuern zu berücksichtigen. Zur Unterstützung dieser Entscheidungen sind Steuerplanungsrechnungen notwendig.⁷

³⁾ vgl. Heigl/Melcher (1974), S.1.

⁴⁾ vgl. Marettke (1980), S.14.

⁵⁾ vgl. Wagner/Dirrigl (1980), S. 277.

⁶⁾ vgl. hierzu auch Wöhe/John (1980), S. 1-97; sowie die Einteilung bei Wöhe (1985), S. 587; vgl. auch die Aufzählung von konkreten Steuerplanungskalkülen bei Jacobs (1984), S. 4-8.

⁷⁾ vgl. Anforderungsprofil des Steuerberaters S.12.

1.3 Steuerliche Entscheidung

1.3.1 Phasen der steuerlichen Entscheidung

Bei der Willensbildung im Bereich steuerlicher Entscheidungen werden folgende sechs Phasen angeführt:⁸

1. Problemstellungsphase
Erkennen des steuerlichen Entscheidungsproblems
2. Suchphase
Ermittlung von Handlungsalternativen
3. Beurteilungsphase
Bewertung der Wirkung dieser Möglichkeiten
4. Entscheidungsphase
Festlegung der "optimalen" Alternative
5. Realisationsphase
Durchführung der gewählten Handlungsmöglichkeit
6. Kontrollphase
Überprüfung der eingetretenen Wirkung mit der geplanten Wirkung sowie Suche nach den Ursachen einer eventuellen Abweichung.

Für die Entwicklung eines Steuerplanungsmodells sind besonders die Such-, die Beurteilungs- und die Entscheidungsphase von Bedeutung.

Diese strenge Aufteilung unterliegt aber Interdependenzen. So können sich in der Beurteilungsphase, bei der Analyse einer Alternative, Ansatzpunkte für neue Handlungsalternativen ergeben.

1.3.2 Zentrale Aufgaben der Steuerplanung

Die Such-, Beurteilungs- und Entscheidungsphase kennzeichnen zugleich die zentralen Aufgaben der Steuerplanung und damit des Programms STPLAN für Windows.

Unter der Voraussetzung gegebener Zielstruktur und gegebener Ausgangssituation können die zentralen Aufgaben der Steuerplanung folgendermaßen spezifiziert werden:

1. Steuerlastprognose

Durch die Steuerlastprognose werden die steuerlichen Wirkungen der betrachteten Alternative bezüglich der Zielvorstellung ermittelt.

⁸) vgl. Siegel (1982), S.78.